

Gemeindebrief

APRIL & MAI

Friedenskirche
Geesthacht



Monatsplan April



	April 2026	Termine
1.	Mittwoch	
2.	Grün- donnerstag	15 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki) 18.30 Uhr Seder-Feierabendmahl
3.	Karfreitag	15 Uhr Gottesdienst P: Birca Geitebrügge L: Michaela Schumann
4.	Samstag	
5.	Ostersonntag	10 Uhr Gottesdienst P: Birca Geitebrügge L: Gerhard Drewes
6.	Montag	
7.	Dienstag	
8.	Mittwoch	
9.	Donnerstag	15 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki) 19.15 Uhr Eine Stunde Gott und ich
10.	Freitag	
11.	Samstag	9 Uhr Frühstückstreffen junger Frauen
12.	Sonntag	10 Uhr Gottesdienst P: Uwe Rennwald L: Anja Krause
13.	Montag	
14.	Dienstag	19.30 Uhr Gemeindeleitungssitzung
15.	Mittwoch	
16.	Donnerstag	15 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki)
17.	Freitag	
18.	Samstag	
19.	Sonntag	11 Uhr Allianzgottesdienst in der Elim-Gemeinde
20.	Montag	
21.	Dienstag	15 Uhr Goldgräber
22.	Mittwoch	
23.	Donnerstag	15 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki) 19.15 Uhr Eine Stunde Gott und ich
24.	Freitag	
25.	Samstag	
26.	Sonntag	10 Uhr Familiengottesdienst
27.	Montag	
28.	Dienstag	15 Uhr Seniorenkreis
29.	Mittwoch	
30.	Donnerstag	15 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki)

Vorschau:

Sonntag, 03.05.26 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Aufnahme in den Verteiler für den Livestream-Link zum Gottesdienst unter:
efg-geesthacht@t-online.de

	Juli 2023	Termine
1.	Samstag	
2.	Sonntag	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P: Sophie Knopp, L: Gerhard Drewes
3.	Montag	
4.	Dienstag	
5.	Mittwoch	
6.	Donnerstag	
7.	Freitag	
8.	Samstag	Kulturmacht Geesthacht: 17 & 18 Uhr Klavierkonzert mit Henning Lucius
9.	Sonntag	10.00 Uhr Gottesdienst P: Sophie Knopp, L: Margitta Pries
10.	Montag	
11.	Dienstag	19.30 Uhr Gemeindeleitung
12.	Mittwoch	
13.	Donnerstag	15.00 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki) 19.30 Uhr Eine Stunde Gott und ich
14.	Freitag	
15.	Samstag	
16.	Sonntag	10.00 Uhr Gottesdienst P: Sophie Knopp, L: Margitta Pries
17.	Montag	
18.	Dienstag	
19.	Mittwoch	
20.	Donnerstag	
21.	Freitag	
22.	Samstag	
23.	Sonntag	10.00 Uhr Gottesdienst P: Sophie Knopp, L: Gerhard Drewes
24.	Montag	
25.	Dienstag	
26.	Mittwoch	
27.	Donnerstag	15.00 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki)
28.	Freitag	
29.	Samstag	
30.	Sonntag	10.00 Uhr Gottesdienst P: Jan-Peter Zöllner, L: Gerhard Drewes
31.	Montag	

VORSCHAU:

Sonntag, 06.08.: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P: Sophie Knopp

Samstag, 12.08.: 19 Uhr Konzert mit Fam. Ozolini aus Kuldiga

Sonntag, 27.08.: 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindersegnungen, P: Edelgard Jenner

Aufnahme in den Verteiler für den Livestream-Link zum Gottesdienst unter:

efg-geesthacht@t-online.de

Monatsspruch April 2026

Jesus spricht zu Thomas:

**Weil du mich gesehen hast,
darum glaubst du?
Selig sind, die nicht sehen
und doch glauben!**

Johannes 20,29



Wer's glaubt, wird selig!

So sagen wir gerne, wenn uns jemand Seemannsgarn erzählt – etwas, was total unglauwürdig oder verrückt klingt. So wie z.B. die Schildbürger, die in Eimern das Licht in ihr Rathaus tragen, weil sie vergessen haben, die Fenster einzubauen.

Auch Thomas kam einfach mit manchem nicht mehr hinterher. Obwohl er doch drei Jahre lang mit Jesus unterwegs war, Zeichen und Wunder gesehen hatte und mit eigenen Ohren gehört hatte, wie Jesus über den Vater im Himmel gepredigt hat. Nach dem schrecklichen Tod von Jesus am Kreuz kann er einfach nicht glauben, dass Jesus tatsächlich von den Toten auferstanden ist. Und mal ehrlich – wer jemals an einem Sterbebett saß, kann ihn wahrlich verstehen.

Und so sagt Thomas: „Erst, wenn ich seine Wundmale selbst berühren kann, wenn ich den Auferstandenen anfassen kann, dann will ich es glauben!“

Aber so funktioniert Glauben eigentlich nicht. „Der Glaube ist eine feste Zuversicht auf das, was man hofft und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“ So heißt es in Hebräer 11,1. Glauben geht über Verstehen und Erklären und Begreifen hinaus. Wir können vieles über die Bibel, über Jesus als Person, ja, sogar über Wunder erforschen und versuchen, zu erklären und zu verstehen. Aber alles Wissen über diese Themen ersetzt nicht unseren Glauben.

Glauben bedeutet, dass wir uns trauen, uns in die Liebe Gottes fallen zu lassen, in eine „andere Realität“, die wir allein mit unserem Verstand nicht erfassen werden. Glauben bedeutet, an einem Punkt in unserem Leben in eine Beziehung mit Jesus hineinzuspringen. Und dieser Moment wird uns dann die Augen öffnen für die Realität Gottes in unserem Leben – und viele unserer Fragen werden sich dann beantworten.

Diesen Glauben erwartet Jesu eigentlich auch bei Thomas. Schließlich war der lange genug bei ihm in die Schule gegangen. Trotzdem begegnet Jesus Thomas in seinen Zweifeln und lässt ihn

seine Wundmale berühren. Und Thomas bleibt nichts anderes übrig als zu bekennen: „Mein Herr und mein Gott!“ Was für ein Bekenntnis, Thomas!! In Jesus ist Gott selbst Mensch geworden und hat am Kreuz unser aller Heil erworben. Und wer das glaubt, der wird selig!

In diesem Sinne wünsche ich euch eine gesegnete Osterzeit!
Der HERR ist auferstanden!

Eure Birca Geitebrügge

Gebetstruhe

Liebe Geschwister,

wir haben so oft gehört, wie Gebete wirken und die Umbeteten sich ruhig und getragen fühlen.

Wir danken:

- ⇒ für einen gelungenen, gesegneten, toll besuchten Winterspielplatz
- ⇒ für das Frauenfrühstück, die Ma(h)lzeit, den Männertreff und die vielen anderen Veranstaltungen in der Gemeinde
- ⇒ für die neue Gruppe der Goldgräber
- ⇒ für unsere neuen Gemeindemitglieder
- ⇒ für eine gesegnete, konstruktive Jahresgemeindestunde



Wir beten:

- ⇒ dass Menschen sich nicht nur in unsere Gemeinde, sondern zu einem Leben mit Jesus einladen lassen
- ⇒ für unsere Gottesdienste, dass sie belebende Zeiten der Gemeinschaft und der Begegnung mit Gott und Menschen sind
- ⇒ für unsere Stadt Geesthacht und dass die Friedenskirche gute Impulse in die Stadt bringt
- ⇒ für unsere Gemeindeleitung und die Mitarbeitenden in den verschiedenen Gruppen
- ⇒ für unsere Gemeindegruppen: Seniorentreff, Musikteam, Technikteam, Eine Stunde Gott und ich, Sternen-Eltern-Treff, Kindergottesdienst, Mutter-Kind-Treff, den Männertreff und die Bibel-Musical-Gruppe „Hosianna“
- ⇒ für die alten und kranken Menschen in unserer Gemeinde und die, die gerade durch Zeiten der Trauer oder der Sorgen gehen müssen

Das inständige Gebet eines Menschen, der so lebt, wie Gott es verlangt, kann viel bewirken.
Jakobus 5,16b

Die Osterzeit in der Friedenskirche

In diesem Jahr dürfen wir uns auf drei besondere Veranstaltungen in der Osterzeit freuen.



Am Donnerstag, den **2. April** um 18.30 Uhr laden wir wieder zu unserem Seder-Feierabendmahl ein.

Unser Abend orientiert sich an der Liturgie des Seder-Abends, dem Vorabend des Passahfestes. Denn genau ihn feiert Jesus mit seinen Jüngern und nutzt ihn als Rahmen für das letzte gemeinsame Abendmahl.

Wir wollen an diesem Abend die Speisen des Sedermahls und ihre Bedeutung für die Geschichte Israels und auch für unseren Glauben kennenlernen, auf die Texte aus der Passionsgeschichte hören, miteinander das Abendmahl feiern – und Gemeinschaft bei einem gemeinsamen Abendbrot haben. Damit wir den Abend besser planen können, bitten wir euch auf einer entsprechenden Liste, die im Foyer aushängt, dafür anzumelden.



Wir freuen uns auf einen besonderen Abend mit euch!

Am Karfreitag, den **3. April** um 15.00 Uhr laden wir zu einem Gottesdienst zur Sterbestunde unseren Herr Jesus Christus ein. Wir werden uns im Texten, Bildern und Musik auf einen gemeinsamen Kreuzweg machen

und die Liebe Jesu, die am Kreuz ihren höchsten Ausdruck findet, auf uns wirken lassen.

Und Ostersonntag, den **5. April** um 10.00 Uhr feiern wir mit großer Freude gemeinsam die Auferstehung unseres Herrn.

Frühstück für junge Frauen

Herzliche Einladung zu unserem Frühstück für junge Frauen! Jeden zweiten Samstag treffen wir uns in der Friedenskirche – ganz bewusst ohne Kinder, um einmal durchzuatmen, zur Ruhe zu kommen und Gemeinschaft zu genießen.

Jede bringt etwas Leckeres zum Frühstück mit, sodass ein bunt gedeckter Tisch entsteht, an dem für alle etwas dabei ist. In gemütlicher Atmosphäre haben wir Zeit zum Ankommen, Austauschen und Auftanken.

Ein besonderer Teil unseres Treffens ist eine kurze Andacht über eine Frau aus der Bibel. Ihre Geschichte inspiriert uns, ermutigt und gibt Impulse für unseren Alltag.

Neben dem gemeinsamen Essen bleibt viel Raum für persönliche Gespräche, Lachen und gegenseitige Ermutigung. Unsere nächsten Termine sind:

11.04., 09.05., 13.06., 11.07., 08.08.2026 jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche.

Wir freuen uns über jede, die dazukommt – ganz egal, ob du neu bist oder schon länger dabei

Viele Grüße

Maike Hermann



Vorschau

Gemeinsamer Gottesdienst in der Elim-Gemeinde

Am Sonntag, den 19.04.2026 feiern wir wieder einen gemeinsamen Gottesdienst mit unseren Geschwistern in der Elim-Gemeinde. Seid alle herzlich willkommen, um 11.00 Uhr im Barmbeker Ring 15 in der Geesthachter Oberstadt. Dort wollen wir als Geschwister in Jesus gemeinsam auf Gottes Wort hören, singen und Gemeinschaft haben. Und auch so lassen wir unser Licht als Christen in Geesthacht leuchten, wenn wir gemeinsam zusammenstehen.

Denn „Zur Einheit hat Gott euch berufen. Sein Frieden verbindet euch miteinander!“ (Eph. 4,3)

Grundlagenschulung Auf dem Weg zur Sicheren Gemeinde

Am 30.5. haben wir Robin Zabel und ein Team des GJW Nord bei uns in der Friedenskirche zu Gast. Sie werden mit uns eine Schulung „Sichere Gemeinde“ durchführen. Eingeladen sind alle Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit, aber darüber hinaus auch alle anderen, die Gruppenstunden und Gemeindegemeinschaft mitgestalten.



Es geht in dem Seminar darum, unsere Gemeinde zu einem sicheren Ort für alle zu machen – transparente und wertschätzende Räume zu ermöglichen und so Übergriffligkeiten rechtzeitig zu erkennen und auszuschalten.

Bitte nehmt diese gute Möglichkeit an, direkt vor Ort ein solch wertvolles Seminar zu besuchen.

Die Anmeldung erfolgt direkt über das gjw-nord über die Homepage www.gjw-nd.de.

Bei Fragen meldet euch bei Birca Geitebrügge

30.05.2026 Beginn 11:00 | EFG Geesthacht, Querstr. 4

„Mit der Grundlagenschulung „Auf dem Weg zu einer sicheren Gemeinde“ verhelfen wir dir zu mehr Handlungssicherheit bei dem Umgang mit dem Thema Prävention von sexualisierter und jeglicher Gewalt und Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Hier wirst du richtig gut gerüstet, um Kindern, Jugendlichen und dir selbst als Mitarbeitenden sichere Räume zu öffnen und zu gestalten. Wir sorgen gemeinsam dafür, dass Gemeinde und Freizeiten Orte für freie, ehrliche, nahe Gemeinschaft bleiben - Für Kinder, für Jugendliche und für Mitarbeitende. Wir sensibilisieren für Grenzen - Meine und die der anderen. Wir denken über Macht und Gewalt nach. Wir schauen uns grundlegende Werte an und erarbeiten Werkzeug und Handlungshilfen.“

Herzlich willkommen!

Es ist immer wieder eine besondere Freude, wenn Menschen neu in unsere Gemeinde kommen - und dann nicht nur Gäste bleiben, sondern als Mitglieder dazugehören möchten.

Und so begrüßen wir ganz herzlich unsere neuen Gemeindemitglieder

Martina und Leopold Krings mit Julius —>



sowie Stephanie und Benedikt Flöser mit Nathanael und Jemima.

Wie schön, dass ihr jetzt "zur Herde" dazugehört!

Wir wünschen euch Gottes Segen beim Einleben in der Friedenskirche und freuen uns über euch als unsere Geschwister!

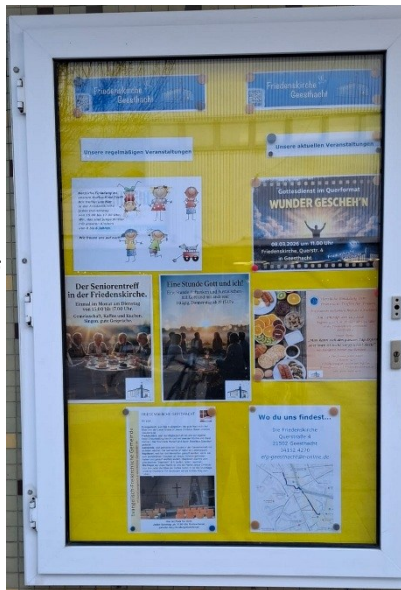


Unser neues Fenster in die Stadt

Manchen von euch ist er vielleicht beim Bummeln durch die Geesthachter Fußgängerzone aufgefallen. Seit neuestem sind wir stolze Mieter eines Schaukastens mitten im Herzen unserer Stadt. Großartig gelegen, direkt neben dem Haus des Geesthachter Anzeiger haben wir jetzt die Gelegenheit, auf unsere Veranstaltungen hinzuweisen und als einladende Gemeinde noch besser sichtbar zu werden.

Und tatsächlich haben sich zum letzten Frauenfrühstück Gäste aufgrund des neuen Schaukastens angemeldet.

Bleibt gerne einmal dort stehen und guckt ihn euch an. Das ist dann auch eine gute Werbung.



Aus dem Leben der Gemeinde

Kreativ im Containerhafen

Am 6.2 fand zum zweiten Mal unser kreativ Programm **Ma(h)lzeit** statt. In entspannter Atmosphäre wurden wieder mit Pinsel, Acrylfarben und Malmesser Kunstwerke auf die Leinwände gezaubert.

Der Abend wurde mit einem Quitten-Spritz zum Anstoßen eingeleitet und wir begaben uns in den Hamburger Containerhafen, der als Inspiration für die Bilder diente. Am gemeinsamen Bild haben wir zunächst mit dem Malmesser experimentiert, bevor die eigenen Bilder gemalt wurden. Ob originalgetreue Umsetzung der Vorlage oder eine freie Interpretation, der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt.

Wer wollte konnte natürlich auch ein eigens ausgewähltes Motiv umsetzen. So konnte man zwischen den Containern im Hafen auch Pustebumen, Fische, Zitronen, eine Ritterburg und unser Gemeindehaus finden. Über den Abend stand Tabea mit Tipps und Tricks den Künstlern helfend zur Seite.

Für Stärkung war natürlich auch gesorgt, liebevoll von Marion zubereitet wurden die Künstler mit einem drei Gänge Menü verköstigt.

Am Ende des Abends kam eine bunte Sammlung an Bildern zusammen. Ein paar der Kunstwerke konnten später im Gottesdienstraum bewundert werden.

Der nächste Termin ist im Herbst am 9.10..

Männertreff am 14.02.

Am 14.02.2026 fand der 9. Männertreff statt. Dieser stand unter dem Thema Tansania. Stephan Schramm, der mit seiner Familie 25 Jahre dort in der Missionsarbeit tätig war, berichtete über seine Erlebnisse und Erfahrungen als Missionspilot. Angefangen von seinem Werdegang bei der Polizei, über seine Ausbildung als Pilot und Vorbereitungen zum Missionsdienst bis sie als Familie von der Missionsgesellschaft ausgesandt wurden.

Er berichtet über seine Flüge, bei denen er Missionare von Ort zu Ort brachte, bei zum Teil abenteuerlichen Landebahnen, sowie Krankentransporten oder Flüge von Passagieren oder Frachtgütern. Er zeigte uns Aufnahmen von dort einheimischen Vogelarten sowie



gefährlichen Schlangen und anderen Tieren. Er berichtete über Bräuche und Traditionen der Massai und über das Leben vor Ort. Dazu gehört, dass es Gegenden gibt, in denen die Frauen viele Kilometer gehen müssen, um sauberes Trinkwasser für ihre Familie zu holen. Entsprechend sparsam wird mit dem wertvollen Wasser umgegangen. Dies demonstrierte uns Stephan an einer selbst gebauten Wasch-gelegenheit (Aus einer Plastikflasche, einem Band und einem Kronkorken für die Seife).

Abgerundet wurde das Thema mit einem Mittagessen nach einem Rezept aus Tansania, zu dem uns Angela Fladenbrot gebacken hatte. Da in Tansania Nachtisch nicht üblich ist, erfreuten wir uns an deutschem Schokoladenpudding mit Sahne und Vanillesoße. Alle 20 Männer wurden satt und wir konnten gestärkt den zweiten Teil des Vortrages anhören. Herzlichen Dank an Stephan, der uns mit großer Begeisterung in ein uns fremdes und unbekanntes Land mitgenommen hat, und an alle Mitwirkenden.

Gerhard Drewes

Komm den Winter überspielen!

Der Winterspielplatz in der Friedenskirche

Vom 16. bis 20.2.2026 war unsere Friedenskirche nicht wiederzuerkennen.



Wo sonst Stuhlreihen schön sittsam in Reih und Glied stehen und der Abendmahlstisch für Ordnung sorgt, fanden sich plötzlich eine Hüpfburg, ein Klettergerüst, ein Bällebad und jede Menge anderer schöner Spielsachen aufgebaut. Denn viele fleißige Helfer hatten nach dem letzten Gottesdienst unseren Gemeindesaal in einen großen Indoor-Spielplatz für Kinder und ihre Eltern verwandelt.

Wiederum viele fleißige Helfer standen dann eine Woche lang zur Verfügung, um unseren kleinen und großen Gästen ein einladendes

und sicheres Spielen zu ermöglichen. So gab es jeden Tag eine biblische Geschichte und Lieder über Jesus zu hören. Außerdem war jeden Tag der Kuchentisch reich gedeckt, weil liebe Menschen für den Anlass gebacken hatten. Wieder andere achteten darauf, dass sich jeder willkommen fühlte und sich niemand verletzte.



Und all unsere Befürchtungen in der Vorbereitung, dass vielleicht niemand kommen würde, wurden mit täglich bis zu 50 Kindern mit ihren begleitenden Eltern über den Haufen gerannt. Es war eine wunderschöne Woche mit vielen Begegnungen und Gesprächen. Viele junge Familien waren das erste Mal zu Gast in unserem Gemeindehaus und haben sich über das tolle Angebot für ihre kleinen Kinder gefreut.



Trotz der hohen Besucherzahl hat sich niemand verletzt oder wurde krank und auch die Gemeinde ist heil geblieben.

Am Freitagabend kamen dann wieder viele fleißige Hände zum Einsatz, die dafür sorgten, dass der Gottesdienst am folgenden Sonntag nicht auf der Hüpfburg oder dem Bällebad stattfinden musste - wobei das natürlich auch eine verlockende Vorstellung wäre.... :)

Allen, die mitgeholfen, mitgeplant und mitgebetet haben, um den

Winterspielplatz in Geesthacht ins Leben zu rufen, ein ganz herzliches Dankeschön!

Und im nächsten Jahr hoffentlich auf ein Neues!

Wir freuen uns auf die tolle Gelegenheit, mit den anderen ökumenischen Gemeinden diesen besonderen Gottesdienst vorzubereiten und dazu einzuladen.

„Kommt, bringt eure Last!“

So lautete der Titel des diesjährigen Weltgebetstages, der die Lebenssituation von Christinnen aus Nigeria zum Thema hatte. Veranstaltet wurde er in diesem Jahr in der St. Salvatoriskirche. Vorbereitet wurde der Gottesdienst von einem großen ökumenischen Team aus Kirchengemeinden in Geesthacht.

Auch wir aus der Friedenskirche waren mit einer fröhlichen Truppe dabei.

So gab es Texte, Gebete und Lebenszeugnisse von Christinnen aus Nigeria zu hören. Dazu begeisterte der Kantor der St. Salvatoriskirche, Jörn Kuschnerleit, mit einer tollen musikalischen Begleitung zu den mitreißenden und zu Herzen gehenden Liedern, die extra für diesen Weltgebetstag geschrieben worden sind. Dank eines vorhergehenden Übungsabends für die Lieder wurde auch kräftig mitgesungen.



Auch die Texte der Christinnen aus Nigeria haben uns sehr bewegt. Die Frauen haben wahrlich manche Last zu tragen, oft auch ohne jede Unterstützung durch ihre Männer – und trotzdem finden sie Halt und neue Kraft in ihrem Glauben an Jesus.

Im Anschluss gab es ein schönes gemeinsames Essen mit landestypischen Speisen. Dabei war Gelegenheit, mit den Besuchern aus den anderen Kirchengemeinden ins Gespräch zu kommen und mal wieder „über den eigenen Tellerrand hinwegzusehen“.

Im nächsten Jahr feiert der Weltgebetstag übrigens seinen 100. Geburtstag und wird in Geesthacht bei uns in der Friedenskirche stattfinden.

Wir freuen uns auf die tolle Gelegenheit, mit den anderen ökumenischen Gemeinden diesen besonderen Gottesdienst vorzubereiten und dazu einzuladen.



Gottesdienst im Querformat am 08.03.2026

In der Pflege und Betreuung weiß man, dass Menschen dort abgeholt werden sollen, wo sie stehen. In diesem besonderen, tollen und fröhlichen Gottesdienst wurde ich abgeholt.

Ich darf ja öfters bei euch zu Gast sein und ich freu mich, dass ich auch dieses Mal dabei war.

Wunder gescheh'n war das Thema und anhand von Beispielen wurde von Wundern berichtet. Das Wunder von Bern, das Menschen begeisterte und verband, Nenas Song, nachdem sie ihr Kind verlor, wie Wissenschaftler das Wunder der Entstehung der Erde mit Lebewesen erklären und wie ein Amoklauf mit null Toten geschehen konnte.

Gott geht oft geheimnisvolle Wege um den Menschen näher zu kommen.

Nach diesem Gottesdienst wurden mir Wunder, die in meinem Leben geschehen sind, bewusster und ich kann mich auf die nächsten Wunder freuen.

Liebe Grüße Eure Biggi

Kleiner Hinweis: Der nächste „Gottesdienst im Querformat“ findet am Sonntag, den 7. Juni statt. Wieder ausgeschlafen um 11.00 Uhr. Dann berichten junge Mitarbeiter von der „Logos-Hope“ über ihre Arbeit auf einem Missionsschiff, das die gute Nachricht von Jesus Christus in die ganze Welt bringt.



Frauenfrühstück März 2026

Wenn im März die ersten Sonnenstrahlen die Nase und die Seele streicheln, wunderbare Gerüche nach verschiedensten Köstlichkeiten die Nase kitzeln und zahlreiche Frauen durch die Querstraße ziehen, ist es wieder Zeit für das beliebte Frauenfrühstück in unserer Gemeinde.

Am Samstag, 14.03.2026 war es wieder so weit. Als um 9.00 Uhr die Türen geöffnet wurden, standen bereits etliche Frauen vor der Tür in der Schlange und warteten darauf – vermutlich auch in Ermangelung der gerade beschriebenen Sonne, die durch etwas Regen verdrängt worden war – sich im Saal die besten Plätze zu sichern. 93 Frauen und 2 Männer waren wir an dem Tag.

Jedes Mal wieder bin ich fasziniert und begeistert von der Dekoration! Immer passend zum Thema, immer kreativ und liebevoll gestaltet. Das Ankommen und die Deko entdecken ist schon immer das erste Highlight. Vielen Dank dir und deinen fleißigen Helfern, liebe Hella.

Natürlich lockte auch das Buffet wieder mit wunderbaren Köstlichkeiten. Für jeden Geschmack war etwas dabei: Fisch in verschiedensten und sehr leckeren Variationen, Roastbeef, Salami-Tatar (ein tolles Rezept, das bei jungen Leuten gerade hoch im Kurs steht! Danke Ruben, dass du deine Mutter dazu überredet hast), Geflügelfrikadellen, großartige Salate und etliche Käse- sowie Brot- und Brötchensorten. Und mit mehreren verführerischen Nachtschalen blieben keine Wünsche offen. Marion – unsere Fachfrau für alles, was die Geschmacksknospen erfreut – hat mit Hilfe diverser Unterstützerinnen wieder alle begeistert.



Aber natürlich gab es nicht nur körperliche Nahrung. Edelgard und Katharina Jenner hatten einen Vortrag zu einem Thema vorbereitet, von dem jede (und jeder) etwas versteht: Ärger! Sich über verschiedenste Dinge zu ärgern und aufzuregen, wer kennt das nicht? Aber wusstet ihr, dass Ärger ein Grundgefühl ist, das wichtige Funktionen hat?

Katharina, die sich als Psychologin und Therapeutin mit Gefühlen besonders gut auskennt, konnte uns dazu einige spannende Aspekte

liefern. Außerdem hatte sie Tipps für uns, wie man dafür sorgt, dass der Ärger in kontrollierte Bahnen geleitet wird. Auch Edelgard hat uns Hilfestellungen an die Hand gegeben, wie wir besser damit umgehen können und aufgezeigt, dass Gott und seine Vergebung in jedem Fall die beste Wahl sind. Und dass sich mit dem Thema wirklich alle gut auskennen, zeigte sich in den angeregten Gesprächen, als wir uns über die von Edelgard gestellten Fragen zu dem Thema austauschen sollten. Es war nicht ganz leicht, wieder Ruhe in den Saal zu bekommen.

Und was haben jetzt zwei Männer beim Frauenfrühstück gemacht? Gregor Bator hat uns mit seiner Klaviermusik erfreut. Dieses Mal bereichert durch Margrit Loesch an der Klarinette. Eine tolle Überraschung und wirklich schön. Und Ruben Grolms hat dafür gesorgt, dass alle und alles gut zu hören und auch zu sehen war. Vielen Dank auch euch. Denn nur, weil so viele sich mit ihren Gaben und Fähigkeiten einbringen und alles ineinander greift, wird es jedes Mal ein tolles Erlebnis für viele Frauen. Und wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Frauenfrühstück im November.

Andrea Preisler



Rückblick auf die Jahresgemeindestunde am 22.03.2026

Natürlich war zur diesjährigen Jahresgemeindestunde schönsten Frühlingswetter. Trotzdem blieb eine große Anzahl der Mitglieder und Freunde der Friedenskirche nach einem ermutigenden Gottesdienst mit Gerhard Schweimer über die Frage nach dem wahren Reichtum bei uns im Gemeindehaus. Sicherlich nicht nur, um gemeinsam leckere Suppe zu essen, sondern auch um wichtige Entscheidungen in der Gemeinde mit zu treffen und an Plänen für die Zukunft teilzuhaben.



Marion Rosomm-Grolms, Michaela Schumann und Anja Krause wurden ein weiteres Mal mit großen Mehrheiten in die Gemeindeleitung gewählt. Anja Krause übernimmt weiterhin die Aufgabe der stellvertretenden Gemeindeleiterin.

Thorsten Albers konnte in seinem jährlichen Rückblick auf die Finanzen auf einen soliden Haushalt hinweisen. Das macht Mut im Hinblick auf die Planungen für eine Küche und für andere notwendige Anschaffungen und Reparaturen. Die Kassenprüfer bestätigten seine saubere Arbeit.

Im Rückblick auf das vergangene Jahr erinnerte Gemeindeleiter Michael Blau an die heimgegangenen Geschwister. Auch für viele einladende und musikalische Veranstaltungen konnten wir dankbar sein. Besonderer Grund für Dankbarkeit ist eine gestiegene Mitgliederzahl. Durch die Aufnahme von Martina und Leopold Krings mit Julius sowie Stephanie und Benedikt Flöser mit Nathanael und Jemima gehören nun 80 Mitglieder zur Friedenskirche – neben einer großen Zahl von Freunden, die die Gemeinde nicht nur durch ihre Mitarbeit, sondern auch finanziell unterstützen.

Birca Geitebrügge berichtete über die verschiedenen Veranstaltungen und Gruppenstunden im vergangenen Jahr. Im neuen Jahr dürfen wir uns über einige neue Formate wie „die Goldgräber“ und den Gottesdienst im Querformat freuen. Außerdem wird es wieder ein Konzert mit Eddi Hüneke im September, eine weitere „Ma(h)lzeit“ im Oktober und ein Frauenfrühstück im November geben, und im Sommer wird der Sundowner wieder zum gemütlichen Zusammensitzen im Gemeindegarten einladen.

Es wurde darauf hingewiesen, dringend einen Plan für einen barrierefreien Zugang zum Gemeindehaus zu erstellen. Viele und nicht nur ältere Menschen können momentan aus Mobilitätsgründen nicht am Gemeindeleben teilnehmen.

Insgesamt können wir dankbar auf das zurückliegende Jahr blicken und mit viel Zuversicht in neue Abenteuer und auch Herausforderungen gehen. Denn wir wissen ja, an wessen Hand wir gehen.

Unsere neuen Gemeindemitglieder Familie Kring

Wir, Martina und Leopold Kring, sind vor etwa eineinhalb Jahren von Rostock nach Lütau gezogen, wo wir ein altes Haus gekauft haben, das wir seitdem Stück für Stück sanieren. In Rostock war die Landeskirchlichkiche Gemeinschaft die letzten 10 Jahre unsere geistliche Heimat.

Auf der Suche nach einer neuen Gemeinde wurden wir bei euch von Anfang an unglaublich herzlich aufgenommen. Seit ungefähr einem Jahr besuchen wir, so regelmäßig es zwischen Baustelle, Familienleben und Wochenenden in der alten Heimat möglich ist, eure Gottesdienste. Unser Sohn Julius ist seit seiner Geburt im Juli 2025 immer mit dabei und freut sich jedes Mal über die vielen freundlichen und lächelnden Gesichter.

Wir freuen uns sehr, nun offiziell Mitglieder der Gemeinde zu sein. Wir wünschen uns, das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten, unsere Gaben einzubringen und euch noch besser kennenzulernen.

Eure Familie Kring





Jemen: Zu Besuch im Gefängnis

(Open Doors, Kelkheim) - Zu Beginn des Jahres erschütterte eine beispiellose Serie von über 50 Festnahmen die kleine christliche Gemeinschaft im Jemen. Das betrifft neben den Inhaftierten auch ihre Familien, die oft mit großen Ängsten und tiefem Schmerz konfrontiert sind. Sie wissen, dass Christen als „Verräter des Islams“ im Jemen mit dem Schlimmsten rechnen müssen. Jedes Lebenszeichen, ein Telefonat oder gar ein Besuch im Gefängnis sind seltene Möglichkeiten, die lähmende Ungewissheit zu durchbrechen. Durch Sanad*, die ihren inhaftierten Vater besuchen durfte, haben wir Einblicke aus erster Hand in eine solche Situation.



Blick über die jemenitische Hauptstadt Sanaa

Sehnsucht stärker als die Angst

Es ist ein sonniger Morgen, und Sanad wird endlich ihren Vater sehen. Anfang Januar wurde er gewaltsam aus seinem Haus verschleppt. Auf dem Weg zum Gefängnis rasen ihre Gedanken: Darf sie ihn berühren? Ihn umarmen? Wie wird er sie ansehen? Wird das Treffen mit ihm sie stärken oder ihr auch das nehmen, was sie noch aufrechterhält? Als Sanad den Komplex betritt, schlägt ihr Herz bis zum Hals. Sie umklammert den Stapel Formulare, die alle zur Unterschrift bereitliegen, damit sie ihn endlich sehen kann. Die langwierigen Formalitäten stellen sie auf eine weitere Geduldsprobe.

Aber das ist ihr egal, sie sehnt sich nach ihrem Vater. Immer neue Fragen schießen ihr durch den Kopf: Wie wird er aussehen? Hat er sich rasiert? Hat er abgenommen? Zweifel kommen auf: Vielleicht ist es keine gute Idee, ihn in diesem Zustand zu sehen ... Der Ruf des Wachmanns reißt sie aus ihren Gedanken, als sie sich ihren letzten Stempel abholt.

Sieben Minuten durch die Glasscheibe

Sanad wird in einen Raum geführt, in dem mehrere Glaskabinen stehen. In jeder befindet sich auf der rechten Seite eine Art Telefon. Ein Wachmann steht neben ihr, dann kommt ihr Vater mit einem weiteren Wachmann herein. „Er sah krank und müde aus, als wüsste er nicht, was los ist“, erzählt sie.

Sobald ihr Vater auf der anderen Seite der Glasscheibe sitzt, nimmt sie schnell den Hörer ab und ruft seinen Namen. Er antwortet, und sie unterhalten sich ruhig. Die Wachen sind anwesend und hören ihnen zu. Das gesamte Gespräch dauert sieben Minuten. Als die Zeit abgelaufen ist, wird er hinter die graue Wand begleitet, und Sanad steht auf und verlässt den Raum.

Selbst heimliche Treffen sind häufig zu gefährlich

Mindestens 95 Prozent der Christen im Jemen sind christliche Konvertiten muslimischer Herkunft. Treffen sind nur heimlich möglich, doch viele Undergroundkirchen mussten ihre Treffen einstellen. Neben den Behörden droht den Christen bei Entdeckung ihres Glaubens Verfolgung durch ihre Familie bzw. ihren Clan.

Bitte beten Sie für die Christen im Jemen!

Über Open Doors

Open Doors ist als überkonfessionelles christliches Hilfswerk seit 1955 in mittlerweile mehr als 70 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Jährlich veröffentlicht Open Doors den Weltverfolgungsindex, eine Rangliste von 50 Ländern, in denen Christen am stärksten verfolgt werden. Derzeit sind weltweit mehr als 380 Millionen Christen wegen ihres Glaubens intensiver Verfolgung und Diskriminierung ausgesetzt.

Projekte von Open Doors umfassen Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von christlichen Leitern, Engagement für Gefangene, Nothilfe und Trauma-Arbeit, die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur sowie die Unterstützung von Familien ermordeter Christen. Mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit informiert das Werk in Publikationen und mit Vorträgen über Christenverfolgung und ruft zu Gebet und Hilfe für verfolgte Christen auf.

Die Arbeit von Open Doors Deutschland e.V. wird durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.

Herausgeber:

Friedenskirche, Querstraße 4, 21502 Geesthacht, Tel. 04152 / 4270

Homepage: www.friedenskirche-geesthacht.de

E-Mail: efg-geesthacht@t-online.de



Gemeindereferentin: Birca Geitebrügge 0151 20672198

Gemeindebüro: Ursel Reimann, 04152 / 4270

Gemeindefeiler: Michael Blau, 04153 / 3553 miblau@web.de

Stellvertreterin: Anja Krause, 04152 / 8791559 akrause13@t-online.de

Redaktionsteam:

Andreas Holtz Tel.: 04152 / 836050

Fotos / Graphiken

Alle Seiten GEP und EfG Geesthacht

Abkürzungen:

GEP Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik
BefG Bund evangelisch freikirchlicher Gemeinden
EfG evangelisch freikirchliche Gemeinde

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg,

BLZ: 500 921 00, Konto Nr.: 150002

IBAN: DE30 5009 2100 0000 1500 02, BIC: GENODE51BH2

Redaktionsschluss GB Juni: 24.05.2026



NEULICH IN ST. AGNES

FRIEDENSKIRCHE GEESTHACHT



Wir sind ...

Evangelisch, weil das Evangelium, die gute Nachricht der Bibel von der Liebe Gottes in Jesus Christus, Basis unseres Glaubens ist.

Freikirchlich, weil die Mitgliedschaft bei uns auf eigener, freier Entscheidung beruht und wir bewusst Kirche und Staat trennen. Der finanzielle Bedarf wird durch freiwillige Spenden gedeckt.

Gemeinde, weil persönlicher Glaube in der Gemeinschaft mit anderen wächst. Die Gemeinde ist dafür ein Lebensraum.

Baptisten, weil bei uns Menschen getauft werden, wenn sie zum persönlichen Glauben an Jesus Christus gefunden haben und getauft werden wollen. (Baptisten stammt vom griechischen "baptizein", d.h. taufen, unter - tauchen.)

Wichtiger als unser Name ist uns der Name Jesus Christus! Von ihm redet die Bibel als Gottes Sohn. Er ist die Grundlage unseres Glaubens. Ihn bezeugen wir als Gottes Weg zum Leben.



Hier ist Platz für dich!

Jeden Sonntag um 10.00 Uhr in unserem Gottesdienst!

Parallel dazu findet der Kindergottesdienst statt.

Herzlich willkommen in der Friedenskirche!



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden Im